

Mobiltelefon

In unvorhersehbaren und unübersichtlichen Situationen hilft gegen dreiste Straßenräuber ein gesundes Misstrauen. Mitunter wird eine Panne oder ein Unfall vorgetäuscht, um die überraschten Reisenden zum Anhalten zu bringen und dann zu bestehlen oder auszurauben. Führen Sie deswegen Ihr Handy griffbereit und eingeschaltet mit. Solche Täter reagieren allergisch auf Handys. Signalisieren Sie, dass Sie Hilfe anfordern beziehungsweise die Polizei verständigen.

Waffen und Ähnliches

Versuchen Sie nicht Ihr Reisemobil oder Ihr Gespann mit Waffengewalt zu verteidigen. Sie gefährden dadurch nicht nur sich selbst sondern auch andere unnötig. Die Rechtsbrecher können mit diesen Instrumenten in der Regel besser umgehen als der unbescholtene Bürger. Rufen Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort über Notruf

110

die Polizei. Prägen Sie sich besondere Merkmale der beteiligten Personen ein und notieren Sie Kennzeichen, Farbe und Marke der Fahrzeuge der Täter. Falls Sie Opfer einer Straftat geworden sind, erstatten Sie bitte umgehend Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle.

Wenn die Geldkarte weg ist!

Unter der folgenden Nummer können EC- und Kreditkarten gesperrt werden. Der Sperrnotruf ist 24 Stunden erreichbar:

116116

Fragen Sie Ihre Bank oder Sparkasse.

Eine Initiative der Hessischen Polizei

Weitere Tipps für Reisemobil- und Caravannutzer

Beim Übernachten auf unbewachten Stellplätzen können aufmerksame Stellplatznachbarn Dieben das Leben schwer machen. Im Zweifelsfall lieber einmal mehr die Polizei anrufen.

Weiterführende Informationen unter:

www.polizei.hessen.de sowie www.polizei-beratung.de

Notruf der Polizei

110



Polizei Hessen

Stempel Dienststelle

Polizei Hessen



Sicher unterwegs im Reisemobil und Caravan



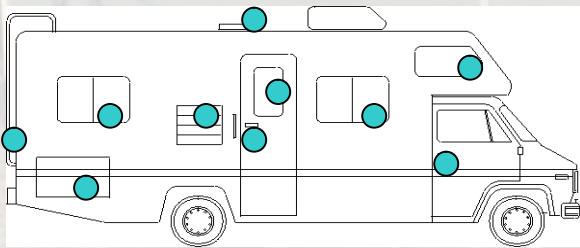
Weil Ihre Sicherheit uns wichtig ist!

Ihre Polizei Hessen

Sicher unterwegs

Die Polizei registriert vermehrt Fälle, bei denen innerhalb Deutschlands auf Rastanlagen und Autobahnparkplätzen die Insassen von Reisemobilen und Caravans überfallen, ausgeraubt oder bestohlen werden. Die Täter nutzen die Schlaf- und Ruhezeiten aus, um unbemerkt in das Fahrzeuginnere einzudringen und Wertsachen wie z.B. Bargeld, Scheck- und Kreditkarten, Schmuck, Handys, etc. zu entwenden.

Schwachstellen am Reisemobil und Caravan



Schloss und Riegel

Die serienmäßigen Schlösser in den Aufbau- und Fahrerhaustüren bieten Dieben in der Regel wenig Widerstand. Zusatzschlösser an der Aufbau- und Fahrerhaustür und Sperren an den Fahrerhaustüren, die verhindern, dass die Knöpfe der Türverriegelung aus der Position gehoben werden, bringen mehr Sicherheit.

Türen, Fenster, Dachluken, Außenklappen

Schließen Sie Ihr(e) Fahrzeug(e) grundsätzlich ab, auch wenn Sie Ihr Reisemobil, Ihr Zugfahrzeug oder Ihren Caravan nur kurz verlassen. Neben den hier beispielhaft aufgezählten zusätzlichen Sicherungsmöglichkeiten bietet der Zubehörhandel weiteres technisches Equipment wie z. B. Sicherungen für Schiebe- oder Ausstellfenster, Sicherungen für Außenklappen, Sicherungen für Heckleitern, die ein unbefugtes Besteigen des Daches verhindern können, etc.

Elektronische Überwachungs- und Meldeanlagen

Grundsätzlich bestehen solche Systeme aus Sensoren, einer Steuerelektronik und den Alarmmeldern.

Es wird unterschieden in Kontaktsensoren an den Türen und Klappen und/oder Sensoren, die auf Narkosegas reagieren.

Bemerkt die Anlage einen Einbruch oder einen Narkosegasangriff quittiert sie dies mit einem ohrenbetäubenden Signal. Zusätzlich sind auch optische Signale, z.B. über die Fahrtrichtungsanzeiger des Fahrzeuges, möglich.

Wertdepots

Sperren Sie Wertgegenstände in einem fest verankertem Wertbehälter (Wohnmobiltresor) ein. Lassen Sie keine Wertgegenstände offen im Fahrerhaus oder Wohnbereich liegen.

Außenbeleuchtung

Ein brauchbares Abwehrmittel gegen Einbrecher kann eine Außenleuchte sein, wenn sie im richtigen Moment eingeschaltet wird. Wer keine Außenleuchte am Aufbau hat, bekommt Nachrüstmodelle, auch mit integriertem Bewegungsmelder.

Campingplatz

Ein Campingplatz ist ohne Zweifel der sicherste Ort für ein Reisemobil oder einen Caravan. Hier wird in der Regel kontrolliert, wer den Platz betritt. Die Nachbarn wissen wer zu einem Campingfahrzeug gehört und wer nicht. In der Hauptreisezeit patrouillieren nicht selten Ordnungskräfte zur Nachtzeit auf und um den Platz. Trotzdem, auch hier gibt es keine hundertprozentige Sicherheit.

Schlafplatz

Viele Gemeinden stellen einen für Reisemobile ausgewiesenen Übernachtungsplatz oft kostenlos zur Verfügung.

Gepäckboxen, Motorrad und Fahrräder

Die serienmäßigen Schlösser an Gepäckboxen bieten potenziellen Dieben kaum Widerstand. Zusatzschlösser vermindern hier das Risiko Opfer eines Diebstahls zu werden. Sichern Sie mit zusätzlichen, massiven Zweiradsicherungen auf Heckträgern transportierte Motor- oder Fahrräder. Entfernen Sie vor dem Transport alle „losen“ Teile wie Luftpumpen, Schutzbleche, Gepäcktaschen etc., aus Gründen der Verkehrssicherheit. Denn löst sich ein solches Teil während der Fahrt, kann es nachfolgende Verkehrsteilnehmer gefährden.